MEDICA und COMPAMED 2026: Neue Formate für Versorgung und Medtech

Artikel vom **12. November 2026**
Messen

Zum Start in Düsseldorf setzen MEDICA und COMPAMED 2026 auf neue Themenstrukturen, zusätzliche Bühnen und Entscheiderformate. Im Fokus stehen KI, vernetzte Versorgung, Wearables, Cybersicherheit, Kliniktransformation und die engere Verbindung von Entwicklung und Anwendung.



MEDICA Welcome Floor Banner: MEDICA 2026 und COMPAMED 2026 starten mit einer Vielzahl neuer Programmformate. (Bild: Constanze Tillmann/Messe Düsseldorf)

MEDICA und COMPAMED 2026 starten am 16. November in Düsseldorf mit einer neu ausgerichteten Struktur. Mehrere tausend Unternehmen aus rund 70 Nationen präsentieren bis zum 19. November Neuheiten für Gesundheitsversorgung und medizintechnische Fertigung. Die von Messe Düsseldorf ausgerichteten Veranstaltungen wollen Innovation näher an die Versorgung bringen und den Austausch

zwischen Industrie, Kliniken, Forschung, Politik und weiteren Entscheidern gezielter unterstützen. Zum Auftakt werden Bundesgesundheitsminister Dr. Carsten Linnemann als Schirmherr sowie NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann erwartet. Beide sprechen bei der Eröffnung des 49. Deutschen Krankenhaustages in Halle 12. Dort geht es unter anderem um Veränderungen der Kliniklandschaft, wirtschaftlichen Druck, Reformvorgaben und neue Versorgungsstrukturen. **Neue Struktur für mehr Orientierung** Im Zuge einer Qualitätsoffensive wurden die Ausstellungsbereiche thematisch neu geordnet und stärker kuratiert. Neben der Präsentation neuer Technologien rücken konkrete Anwendungen, fachliche Relevanz und die Qualität der Gespräche in den Vordergrund. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Präzisionsmedizin und vernetzte Prozesse sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Zusammenhang mit realen Abläufen in Klinik und Praxis. Besonders deutlich zeigt sich dieser Ansatz in Halle 12. Der Healthcare Transformation Campus bündelt zentrale Zukunftsthemen und neue Programmangebote. Die MEDICA MAIN STAGE behandelt übergreifende Fragen der Gesundheitswirtschaft, etwa KI, resiliente Gesundheitssysteme und Präzisionsmedizin. Mehr als 900 Speaker sind insgesamt in den verschiedenen Formaten vorgesehen. Das neu konzipierte »Hospital of the Future« macht vernetzte Versorgung in einer realitätsnahen Krankenhausumgebung erlebbar. Mehrere Hersteller zeigen dort gemeinsam Lösungen entlang der klinischen Patientenreise: von Aufnahme, Diagnostik und Therapie bis zur Nachsorge. So wird nachvollziehbar, wie Geräte, digitale Infrastruktur, Daten und Prozesse ineinandergreifen können. **Entscheiderformate und digitale Anwendungen** Der Hospital Leadership Summit am 18. November bringt internationale Krankenhausleitungen zusammen. Themen sind Digitalisierung, Führung, Investitionen und Kliniktransformation. Der Hospital Procurement Summit am 19. November richtet sich an Einkaufsverantwortliche und Klinikentscheider. Im Mittelpunkt stehen strategische Beschaffung, belastbare Lieferketten, IT-Infrastruktur und langfristige Investitionsentscheidungen. Beide englischsprachigen Formate verbinden Fachprogramm und Führungen durch das »Hospital of the Future«. In Halle 17 widmet sich der Digital Health Hub Anwendungen von KI, Robotik, Cloud-Technologien, Extended Reality, Gesundheitsdaten und Cybersicherheit. Zum Auftakt demonstriert ein simulierter Live-Hackerangriff mögliche Folgen digitaler Sicherheitslücken. Im benachbarten Start-up-Bereich treffen junge Unternehmen auf Partner aus Industrie, Versorgung, Forschung und Investment. Das Finale der MEDICA START-UP COMPETITION findet erstmals auf der großen Hauptbühne statt. Auch Wearable-Technologien erhalten zusätzliche Sichtbarkeit. Die Wearable Technologies Conference Europe ist erstmals Teil des Programms und behandelt klinisch relevante Anwendungen wie kontinuierliches Monitoring, digitale Biomarker und telemedizinische Versorgung. **Resilienz, Reform und Wertschöpfungskette** Mit der 1st German Health Resilience Conference erhält die Widerstandsfähigkeit des Gesundheitswesens ein eigenes Konferenzformat. Behandelt werden Blackout-Szenarien, Cyberangriffe, Krisenversorgung und kritische Infrastrukturen. Der 49. Deutsche Krankenhaustag ergänzt diese Perspektive mit Themen wie Finanzierung, Krankenhausreform, Strukturwandel sowie Zukunft von ärztlichem Dienst und Pflege. Eine wichtige Rolle spielt zudem die engere Verzahnung der beiden Veranstaltungen. Während die MEDICA Produkte, Systeme und Lösungen für Klinik und Praxis zeigt, präsentiert die COMPAMED in den Hallen 8a und 8b Materialien, Komponenten, Technologien und Dienstleistungen für Entwicklung und Herstellung moderner Medizinprodukte. Gemeinsam bilden beide Messen die Kette von technologischer Entwicklung über Fertigung und Marktzugang bis zur klinischen Anwendung ab. Bereits am Sonntag vor Messebeginn erhalten Medienschaffende bei einer Innovationstour einen ersten Einblick. Gezeigt werden unter anderem eine E-Health-Station für telemedizinische Versorgungskonzepte, neue Wearable-Lösungen, Roboter für die medizinische Fertigung und das »Hospital of the Future«. Die Veranstaltungen richten sich ausschließlich an Fachpublikum. Geöffnet ist von Montag bis Mittwoch von 10 bis 18 Uhr

und am Donnerstag von 10 bis 16 Uhr.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag